

einem Bergbach durchzogen) am südlichen Abhang des Berges in der Nähe von Neuenstadt. Er sass gemütlich auf einem Stein mitten im Bach beim Wasserfall, wo ich ihm gedeckt und im Wasserlärm ganz nahe heran kam. Es war ein Männchen; meine Beobachtungen stimmen mit denen des Herrn P. Blumenstein in Lauenen, wie er sie in Heft 7 des „Ornith. Beobachters“ schildert, überein. Ich war seither in der glücklichen Lage, auch das Weibchen zu beobachten. Dasselbe ist an der Vorderbrust nicht so reinweiss wie das Männchen, der Unterleib ist rothbraun, die Oberseite aschgrau und der Kopf braun.

Sehr wahrscheinlich hat das Paar in der „Cascada“ genistet, denn ich konnte die Vögel zu jeder Tageszeit immer am gleichen Orte beobachten. Fischschaden können sie dort keinen verursachen, denn es gibt überhaupt keine Fische in diesem Bergbach. -- Herr Blumenstein kann desshalb ruhig sein, die Wasserstaare werden auch im Laubach den Fischen nicht grosses Unheil bereiten.

*F. Weber-Brög.*

**Les cigognes.** Vers le 10 septembre, on constatait autour de Berlin les préparatifs de départ des cigognes. Journallement on pouvait voir les parents entreprendre avec les jeunes de l'année des excursions de grande envergure pour donner à ceux-ci l'endurance nécessaire au grand voyage. — Aperçu 4 cigognes au-dessus du „pont de la Directe“ près de Marin, le 10 octobre. Les mêmes ont été vues ensuite sur les toits d'Epagnier. *A R.*

**Ueber die Reiherkolonie bei Stein a. Rh.** möchte Ihnen Näheres mitteilen: Eine mir seit vielen Jahren bekannte Kolonie besteht in der Nähe von Schlatt und Basadingen (Thurgau). Ein Jäger aus dortiger Gegend habe der thurgauischen Regierung vor mehreren Jahren aus ca. 40 Horsten 100 Junge abzuliefern in Aussicht gestellt; es seien aber in jenem Jahr Prämien verweigert worden. Im Jahr darauf, als Prämien ausbezahlt wurden, sei die Anzahl der Horste auf etwa ein Dutzend gefallen, und im Sommer 1909 seien höchstens fünf Horste vorhanden gewesen. Näher bei Stein, im Staffelfeld (bad. Gemeinde Gailingen) sollen schon oft Reiher sich anzusiedeln versucht haben, die wenigen oder einzelnen Horste wurden aber nicht geschont, so dass hier nur selten die Jungen zum Ausfliegen kämen. Werde mich aber noch weiter erkundigen. Für die durch Herrn Dr. Bretscher vom Dampfboot aus beobachteten Reiher in der Nähe von Stein käme also bei einer Eingabe um Aufhebung der Prämien die thurgauische Regierung in Betracht.

Die Anregung wollte ich noch machen, es möchte der Versuch gemacht werden, die Regierungen zu veranlassen, auch die Schussprämien für Uhu, Fischadler und Steinadler aufzuheben, ebenso für Gabelweihen. Die Milane, früher im Kanton Schaffhausen relativ häufig (immerhin viel sparsamer vertreten als z. B. Mäusebussarde) sind schon ziemlich selten in der Gegend.

*Gustav Hummel.*

**La chasse à la sauvagine en France.** Elle dure un peu longtemps, en effet, cette chasse, grâce aux tolérances des préfets qui ne se gênent guère de la permettre au beau milieu de la reproduction. Ainsi, selon le „Chasseur français“, M. Sauvage a tué à l'île aux Oiseaux depuis le premier

avril au 20 mai 1910 1247 pièces de gibier „de passage“ alouettes de mer, pieds rouges, courbageots, redondes etc.



## Vom Büchertisch.



**Lebensbilder aus der Tierwelt.** Herausgegeben von H. Meerwarth und K. Soffel. R. Voigtländers Verlag, Leipzig. Lfg. 2/3 Säugetiere und 18/19 Vögel. Je 75 Pfg.

Von dem hier schon in ersten Lieferungen angezeigten Werke sind vier weitere Hefte erschienen, die in allen Teilen halten, was der Anfang versprach. Die neuartige Illustration mit photographischen Aufnahmen freilebender Tiere feiert neue Triumphe. In der Vogelserie beobachten wir den seltenen Triel, den Rohrsänger, den grossen Brachvogel, den Star, den Fischadler, das Blässhuhn. Beim Spiel, bei der Fütterung der Jungen, am Nest, kurz in allen Lebenslagen sind die Tiere zu sehen und beobachtet. Wie die Bilder, so belehrend sind auch die Texte, in denen Meerwarth, Löns, Else Soffel, Martin Braess auf Grund eigener und vorhandener Beobachtungen uns von dem Leben und Treiben der Tiere erzählen. Wir empfehlen nochmals unsern Lesern das schöne Werk zur Anschaffung und zu Geschenkzwecken. D.

**Wenn der Hammer ruht.** Von Josef Lerch, Derendingen. Im Selbstverlag des Verfassers. Eine Gedichtsammlung aus dem Volksleben und der Natur. Preis Fr. 1.—.

Der Verfasser, ein eifriger Natur- und Vogelfreund, gehört zu jenen glücklichen Menschen, die neben ihrer oft schweren Berufsarbeit doch noch ein Mussestündchen finden, sich mit der schönen Natur und deren Geschöpfen zu beschäftigen. Der Stoff dieser Gedichtsammlung ist zum grossen Teil der Vogelwelt entnommen. Wir können das Büchlein im bescheidenen Gewande unsern Lesern zur Anschaffung bestens empfehlen. D.

### Unser Vereinsabzeichen.

Wir möchten unsere Mitglieder nochmals zur Anschaffung unseres Vereinsabzeichens aufmuntern. Dasselbe kann bei Herrn *Albert Hess, Muesmattstrasse 34, Bern*, bezogen werden. Durch den Bezug von zwei Abzeichen könnten sich die Mitglieder mit geringen Kosten ein Paar originelle Manchettenknöpfe verschaffen. Preis per Stück 60 Rappen, zwei Stück Fr. 1.20 (nebst Portozuschlag).



### Nos insignes.

Nous attirons encore une fois l'attention des membres de notre société sur nos insignes et leur en recommandons l'acquisition. Ceux-ci consistent en une paire de boutons de manchettes (gravure ci-dessus) que l'on peut se procurer, au prix de fr. 1.20 la paire, auprès de *M. Alb. Hess, Muesmattstrasse 34, Berne* (port en sus).